

# Hilf mir~□~Vertraue mir

Von Wunder95

## Kapitel 27: Spontane Suche - Teil 4 - 'Natürlich ist es so'

"Sehr gut, einer von euch wird mich begleiten und du Izuna, bleibst hier und ruhst dich aus", weiße ich ihn zurecht, was mit einem häftigen Kopfschütteln verneint wird. Kurz darauf wirft sich Izuna genau in meine Arme und drückt sein Gesicht in meine Halsbeuge. "Master, nicht gehen!" wimmert er. Beruhigen streichle ich ihm über den Rücken.

"Ruhig, mein Kätzchen!" Flüstere ich ihm beruhigend ins Ohr, worauf er zu schnurren anfängt. "Du wirst hier bleiben und etwas auf sie Aufpassen, wenn ihr wollt könnt ihr euch gerne auch hinlegen und etwas schlafen, gerade du brauchst dringen den Schlaf. Und wenn was ist, ist ja noch Taramaki hier. Ich werde mich auch beeilen." Erkläre ich ihm und kraule ihn noch etwas hinter seinem Ohr, da ich weiß wie sehr er sowas liebt. Kurz darauf löste ich mich sanft von der Umarmung wieder und erhebe mich erneut, da ich dank Izunas Reaktion auf den Boden gelandet bin. Kurz schaue ich die 4 an.

"Also, Umeko! Du wirst mich begleiten! Ihr anderen seit Lieb und hört auf Izuna und Obermaster Taramaki. Bis ich wieder zurück bin!"Somit, schnappe ich mir den mekernden Neko und nehme ihn auf den Arm, ehe ich die drei Neulinge und Izuna alleine lasse, um mich auf die Suche nach den zwei unbekanntem Nekos zu machen.

Im Vorbeilaufen schnappe ich mir ein Halsband und eine Leine mit Karabiener und befestige diesen am Halsband, den ich Umeko umlege. Dann setzte ich ihn runter."Hörmal kleiner. Ich binde dich nun kurz an und werde dann noch schnell Taschenlampen, so wie zwei Halsbänder und zwei Leinen holen gehen", erklärte ich mein Vorhaben und binde ihn kurz an einem Baum an.

Noch eher er was sagen konnte, verschwinde ich hinein, besorgte die Sachen und geh dann wieder raus. Schnell ist er abgebunden und läuft mit gespannter Leine hinter mir her. Genervt seutze ich, bleibe stehen und dreh mich zu ihm um. " Ich gebe dir einen Tipp, du Rotzlöffel", knurrte ich, da ich nun wirklich keine Geduld und Nerven für ihn habe."Wenn du etwas zügiger Laufen würdest, würde die Leine nicht so spannen. Das heisst, leichteres Atmen für dich, weniger Kraftaufwand des Ziehens für mich."

Somit dreh ich mich um und laufe weiter, ignorie es, ob Umeko das gesagte nun umsetzte oder nicht. Wenig später, übernimmt Umeko das Kommando, mehr oder

weniger freiwillig, da ich ihm erstmals drohen musste, damit er mich zu dem Wald führte ohne zu zicken. Vor dem Wald angekommen bleibt er stehen und schaut mit großen Augen zu diesem. Zugegeben der Wald wirkte nicht gerade romantisch, doch ich hatte eine Mission. Und diese sollte nicht wegen Dunkelheit scheitern.

"Komm weiter, je schneller wir sie finden, desto schneller können wir hier weg", sage ich wollte mich gerade in Bewegung setzten, als mich Umeko am Armel fasste. "Warte, willst du nicht die Taschenlampe benutzen?" fragte er mich und schaut dabei ziemlich verkrampft auf diese. Doch ich deute zum Vollmond. "Brauchen wir nicht, das Mondlicht wird reichen, somit können wir sie uns für Notfälle aufheben." erklärte ich und betrete den Wald. Augenblicklich werden wir in der Dunkelheit des Waldes verschluckt. Sofort fällt mir auf das Umeko den Abstand zwischen uns mehr als verkleinert hat und folgte mir förmlich dicht auf den Fersen.

"Und hast du schon Angst", kommt es frech jedoch ziemlich leise von hinten. " Pass mal etwas auf wie du mit mir redest!" mahnte ich ihn und laufe einfach weiter. Achte besonders auf auffällig Geräusche welche mich eventuell zu den Unbekannten Nekos führen könnte.

"Soll ich euch etwa mit 'eure Hochwohlgeorene Majestät' anreden oder was?", provoziert mich Umeko. "NEIN, aber etwas mehr Respekt einem Master gegenüber, wie es zum Beispiel ich bin, täte mir schon reichen!" knurrt ich mehr als genervt. "Pha, als ob ihr Master euch den jemals verdient hättet! Mehr wie mit Schmerzen kennt ihr euch nicht aus!", meint der schwarzhaarige Neko und streckt mir die Zunge raus. "Okay, angenommen es ist so" willige ich ruhig ein und dreh mich zu dem Neko um, so das ich ihm genau in die Augen sehen konnte. "Natürlich ist es so!"

"Gut, aber wenn es WIRKLICH der FALL ist, warum vertraut Izuna mir dann so? Wenn ich ihn doch nur Schmerzen zu spühren lassen hätte, wäre er eher ängstlich und hätte niemals so reagiert, als er es vorhin getan hat, als ich gehen wollte um nach den 2 Unbekannten Nekos zu suchen. Dann hätte er womöglich gewimmert, wäre froh gewesen das ich gegangen wäre. Aber er wollte mich nicht gehen lassen. Und das zeigt doch vom genauen Gegenteil von deiner Theorie, findest du nicht? Umeko?" erkläre ich ihm ruhig und setzte mein Weg fort. Als sich die Leine allerdings erneut spannt, hatte ich die schaute voll. "Mir ist es egal, was die anderen von dir halten. Ich HASSE DICH!" brüllte er mich nun an. So, er hasste mich also? Auch wenn es mir einen Stich im Herzen verursachte, versuchte ich ruhig zu bleiben. Mit einem Ruck zieh ich an der Leine, so das Umeko längs auf den Boden landet. Fluchend rappelt dieser sich auf, während ich zu ihm gehe und hage die Leine von ihm ab.

"Gut, du hasst mich also? Dann suchen wir getrennt von einander. Wenn du die Unbekannten Nekos findest, ruf nach mir!" sage ich und reichte ihm eine Taschenlampe. Mit einem 'Verlauf dich nicht', setzte ich meinen Weg fort und durchkämmte weiter den Wald. Nach kurzer Zeit bleibe ich stehen und seufzte, als ich feststelle das der Neko wirklich gegangen ist.

'Scheiße, Suki! Was hast du nun Angestellt. Schickst einen 5 Jährigen alleine durch den Wald. Und angezickt hast du ihn auch noch! Toll, jetzt darf ich mir auch noch ausdenken, wie ich mich bei ihm entschuldige und wie ich ihn wieder finden soll, wenn

er sich wirklich verlaufen hat', geistert es in meinem Gewissen herum, das keines Falls ein gutes war.

Dennoch würde es mich intressiern, Warum er die Master und mich hasst. Was hat er oder nein die vier Neulinge alles erleben müssen, damit so der Schwarzhaarige dachte?

Ich seufzte und schaue zum Moondlich, welches man Dank einer schwarzausehender Wolke leicht verdeckt wurde.

'Bitte, lass mich erst die Zwei finden, bevor es anfängt zu regnen', bete ich förmlich zum Himmel und verschnellerte meine Schritte. Meine Gedanken kreisten gerade um die Idee, das ich nach den zwei Unbekannten Nekos rufen sollte, als ich auf einmal ein Aufschrei gefolgt von einem Schluchzen, zurück in die Realität gerissen werde. Ohne groß darüber nachzudenken, renne ich dem Geräusch entgegen und bleibe abrupt stehen, als ich die Ursache entdeckt habe. Da ich zwischen zwei Bäume stehe, werde ich nicht gleich erkannt, so habe ich einige Sekunden Zeit um das herzzerreisende Bild, welches sich vor mir befindet zu verdauen.

Umeko sitzt unter einem Baum, seine Beine angewinkelt, hält er sie an sich gedrückt. Sein Schwanz schlängelt sich unruhig auf dem Waldboden, während seine Ohren nach unterhängen und seine Taschenlampe ausgeschaltet daneben. 'Das hat der kleine Teufel verdient! Nun hat er seine Strafe. Scheint vor irgendwas Angst zu haben!' tauchte mein kleines Suki-Teufelchen auf. 'Aber er hat Angst und ist gerade mal 5 Jahre alt. Da ist es normal, wenn sie etwas frech sind. Auserdem hat dies bestimmt einen Grund und ich wette, das die Master-Vorgänger daran schuld sind. Ist es nicht gerade JETZT wichtig, für ihn da zu sein, um ihm zu zeigen das nicht alle Master gleich sind? Das sie ihre Nekos auch beschützen und für sie da sind, sie pflegen und mit Nahrung versorgen, spätestens ,wenn es drauf ankommt.' kommentiert das Suki-Engelchen.

Plötzlich werde ich mit einem entsetzten 'Tsubaki' entdeckt. Toll, genau JETZT sollte ich mich entscheiden. Ihn mit seiner Angst alleine lassen, schließlich hasste er mich oder für ihn da sein, egal ob er es wollte oder nicht. Ich seufzte und gehe auf ihn zu. Sofort springt Umeko auf und rennt auf mich zu, doch ich weiche erstmals von ihm weg. Ängstlich zuckte er nun auch zurück, schaut mich unsicher und ängstlich an.

"Du hasst mich, schon vergessen", sage ich ruhig jedoch betonte ich 'hassen' am meisten. Doch schnell schüttelt der Neko den Kopf. "Verzeih mir, das ich es gesagt habe, aber ich kennen es doch nicht anderes. Bitte, es tut mir leid" weint er nun. Schweigend schaue ich ihn an. Erneut versuchte er ein Schritt auf mich zu zumachen, doch erneut weiche ich aus. "Bitte, es tut mir leid. Lasst mich nicht alleine" schluchzte er und zittert nun am ganzen Körper. Da es angenehm warm ist, wusste ich das es von der Angst, die er hatte, kommt. Und selbst wenn es gespielt war, so echt konnte niemand auf Knopfdruck zittern.

"Wieso soll ich dir diesen Gefallen tun, ich meine verdient hast du es nicht unbediengt", stelle ich klar und wir beide wussten das ich recht hatte.

So wie er sich die ganze Zeit benommen hatte, geht sowas von garnicht und hätte von anderen Mastern längst eine saftige Strafe bekommen. Plötzlich geht der Neko vor mir zittrig auf die Knie, legt seine Ohren und Schwanz flach und sein Gesicht auf dem Boden gebettet. "Verzeiht mir, bitte. Es tut mir leid. Das meine Ich ernst. Ich werde mich versuchen zu bessern, aber bitte. Lasst mich nicht alleine, Master Tsubaki!" kommt es wimmernd von Umeko. Erneut seufzte ich. "Steh schon auf", geknickt macht er dies. Ungewohnter Weise, schnell und ohne rumgezickte."Gut so", lobe ich ihn deshalb. Dann geh ich auf ihn zu und nehme ihn erstmals in den Arm."Und nun beruhig dich etwas. Alles ist wieder gut."Beruhigend streichle ich ihm dabei mehrmals über den Kopf und den Rücken.

"Hast du die Güte und sagst mir, warum du nun so plötzlich Angst bekommen hattest?"versuchte ich nach der Ursache nachzuforschen. Kurz herrschte schweigen. Als ich mich jedoch etwas von der Umarmung löste, quickte Umeko angsterfüllt auf. "Warte, bitte nicht gehen. Ich rede ja schon."Ich warte kurz und halte mit meinem Tun inne.

"Ich habe Angst vor der Dunkelheit, wenn ich alleine bin." gesteht er. "Lass mich raten. Die Taschenlampe ist ausgegangen?" nicken von Umeko. "Auch wenn du es dir eigentlich nicht verdient hast" grummele ich schließlich und löste mich aus der Umarmung. Sofort quickte Umeko angsterfüllt auf und schluchste was das Zeug hält. "Eine Lektion, die du sicherlich schonmal auf eine andere Art und Weise gelernt bekomme hast, möchte ich dir überbringen" sage ich und dreh mich um. "Bleib da stehen, wo du bist und wage es nicht dich zu bewegen", erkläre ich ihm leicht streng und gehe auf den Baum zu, wo die ausgeschaltene Taschenlampe liegt. Nehme diese in die Hand und verstaute sie in meine Hosentasche, zu der anderen. Dann dreh ich mich zu Umeko um und sehe wie er ängstlich, wimmernd und auch zitternd da steht. "Ein Master kann seinen Neko ausliefern, wenn er möchte" sage ich so laut, das Umeko mich ohne Probleme hören konnte. Nach wenigen Sekunden Pause, setzte ich ein "Jedoch, kann ein Master ihm auch den nötigen Schutz bieten, vorausgesetzt, der Neko hat es sich verdient" , dran und geh ein Schritt auf den Neko zu, der dadurch zusammen zuckt. Nun geh ich in die Hocke. "Schutz, den er benötigt. So wie du jetzt. Auch wenn du es nicht verdient hast, so finde ich, ist es an der Zeit das du ihn bekommst. Jahre lang, so bin ich mir sicher, hast du ihn nicht bekommen und wurdest nur auf das übelste Bestraft. Resepkt das du dennoch eine so große Klappe mir gegen über hast. Aber nun ist Schluß! Lerne wie man sich einem Master gegen über zubenehmen hat und im Gegenzug, wird es dir zur großer Wahrscheinlichkeit gut gehen." erkläre ich ihm. "Und nun komm schon her",sage ich um einiges sanfter und breite meine Arme aus. Weinend rennt der Aufgelöste, mit den Kräften am Ende, Neko in meine Arme. Legt seine Hände um mein Hals und drückt sein Gesicht an diesen.

"Ich werde artig sein. Alles tun was ihr sagt. Euch auch befriedigen, wenn es ihr wollt. Aber ich bitte euch, aus tiefsten Herzen, lasst mich jetzt nicht alleine. Ich hab solche Angst"

-----  
Wortanzahl: 1987

